

mav

Innovation in der spanenden Fertigung

01-2025

Japan Jimtof sendet positive Signale in schwierigem Marktumfeld *Seite 18*

Portrait MBL fokussiert sich auf Großteilebearbeitung in hoher Präzision *Seite 34*

Kooperation Drei Partner optimieren Titanfräsprozesse für die Luftfahrt *Seite 40*

Special
Aerospace
Seite 38

www.mav-online.de | € 27,-



Neue Produkte, optimierte Maschinen und smartes Fachprogramm

Intec lockt mit innovativen Formaten

Vom 11. bis 14. März 2025 zeigen Maschinenbauer auf der Intec, die gemeinsam mit der Zuliefermesse Z in Leipzig stattfindet, was sie können. Die Besucher der Fachmesse für Werkzeugmaschinen, Fertigungs- und Automatisierungstechnik können sich auf neue Produkte und innovative Dienstleistungen freuen. Außerdem lockt ein Fachprogramm mit smarten Formaten und starker Interaktion. In Kombination mit den vielen unterschiedlichen klein- und mittelständischen Unternehmen und international agierenden Marktführern bietet die Messe eine Bandbreite an Neuentwicklungen bei Maschinen und Werkzeugen sowie an Lösungen für die effiziente Bearbeitung anspruchsvoller Teile.

Das Forum interaktiv ist die zentrale Plattform, die direkt im Messegeschehen platziert ist und Referenten und Besuchern bieten soll, was sie sich gewünscht haben: Weniger klassische Vorträge und dafür mehr Interaktion und smarte Formate. Science-Slam, Fishbowl-Talk, Q&A-Runden oder Espresso-Talks ermöglichen den fachlichen Austausch auf Augenhöhe in kleineren produktiven Runden und sollen frische Impulse setzen, die in die Zukunft der metallbearbeitenden Industrie blicken.

Die Automatisierung wird mit Vemas innovativ und die Schleiftechnik gemeinsam mit dem FDPW von allen Seiten beleuchtet. Ein Zusammenkommen mit Nachwuchskräften ermöglicht der letzte Tag im Forum

In Kombination mit den vielen unterschiedlichen klein- und mittelständischen Unternehmen und international agierenden Marktführern bietet das Messeduo Intec und Z eine Bandbreite an Neuheiten.

Bild: Leipziger Messe/Uwe Frauendorf

interaktiv unter anderem mit geführten Rundgängen. Das Technologieforum „Additive Fertigung – Wie geht die Reise weiter?“ widmet sich in fünf unterschiedlichen Sessions den Herausforderungen einer mittlerweile etablierten Technologie im Zusammenspiel mit konventionellen Fertigungsverfahren in unterschiedlichen industriellen Anwendungsbereichen. Es kombiniert eine Ausstellung von Exponaten mit einem themenspezifischen Fachpodium. ■



17. mav Innovationsforum in Leinfelden

Branchentreff zeigt die Top-Innovationen 2025



Das 17. mav Innovationsforum findet am 3. April 2025 in der Filderhalle Leinfelden statt. Bild: Konradin

Das mav Innovationsforum wird auch in diesem Jahr wieder zum Technologie-Schaufenster der Branche. Zur 17. Auflage des traditionsreichen Zerspanertreffs präsentieren knapp 20 führende Unternehmen am 3. April 2025 in der Filderhalle Leinfelden ihre Top-Innovationen des Jahres. In spannenden Vorträgen, in der begleitenden Ausstellung und in praxisorientierten

Workshops informieren Experten über zukunftsweisende Trends. Die Besucher erwartet die gesamte Bandbreite der zerspanenden Bearbeitung: von neuen CNC-Werkzeugmaschinen und Präzisionswerkzeugen über aktuelle Entwicklungen zum Thema Digitalisierung und Industrie 4.0 bis hin zu innovativen Automatisierungslösungen und Peripherieprodukten. Mit dabei sind diesmal: Anca, Cemecon, Delta Electronics, EVO, GMN, Handlingtech, Heller, Horn, Inspire, Kuka, Kyocera, Liebherr, Mapal, Maschinenbau Leicht, NUM, OSG, Simtek, SMW-Autoblok und SW.

Weitere Infos und Anmeldung zur Veranstaltung unter <https://mav.industrie.de/mav-innovationsforum-2025/>

Leser der mav können sich mit dem Zugangscode MAVIF_KONRADIN ihre kostenlose Teilnahme sichern. ■

Umsatzrückgang bei AMF

Mit einem Umsatzrückgang von mehr als 11 % auf 45 Millionen Euro hat die **Andreas Maier GmbH & Co. KG (AMF)** das Jahr 2024 abgeschlossen. Die Schwäche der Wirtschaft in Deutschland habe hier für einen deutlich stärkeren Rückgang im Vergleich mit anderen EU-Ländern gesorgt. Auch in China gingen die Umsätze stark zurück. „Nach dem Rekordjahr 2023 müssen wir ein schwieriges Jahr 2024 verkraften“, berichtet Johannes Maier, geschäftsführender Gesellschafter des Fellbacher Unternehmens. „Dabei konnten wir die Schwäche im Maschinen- und Automobilbau nicht vollständig durch andere Geschäftsbereiche kompensieren.“ Hoffnung machten Osteuropa und die USA mit zartem Wachstum sowie Indien, wo der Absatz zulegte. Erfreulich entwickelten sich die Geschäfte in der Türkei. Ebenfalls positiv liefen die Geschäftsbereiche der Schlösser und der Handelswaren.

Für 2025 ist Maier verhalten optimistisch. Mit Prozessoptimierungen in der Fertigung und einem neuen, modernen Logistikzentrum, das im Juli eingeweiht wird, wollen sich die Fellbacher einem weiteren Abschwung entgegenstemmen. Dabei sollen auch Investitionen in innovative KI-Anwendungen helfen. Für das laufende Jahr peilt der Geschäftsführer die Trendwende zu erneutem Wachstum und einen Umsatz von 48 Millionen Euro an.